



Der Bote



Mitteilungen für die Gemeinde Safiental

Erscheint in loser Folge, je nach Bedarf, für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Safiental

Herausgeber: Gemeindevorstand Safiental

Redaktion: Heinz Seiler

www.safiental.ch

heinz.seiler@safiental.ch

Faszinierende Natur

Am vorletzten Wochenende haben in Valendas die Faszinatur-Tage stattgefunden.

Das Projekt unter der Federführung von Felicia Montalta, bekannt als ehemalige Tourismusverantwortliche des Safientals, und mit finanzieller Unterstützung einer Stiftung war ein voller Erfolg. Die Vorbereitungen, die durch die Arbeitsgruppe gemacht wurden, haben es ermöglicht, dass wir viele neue Freunde für unsere Gegend gewinnen konnten.

Das Projekt fand in der ersten Ausführung ausschliesslich in der Umgebung des Dorfes Valendas statt.

Die Idee aber als solche ist nicht an einen Ort gebunden. Kopieren und nachmachen an anderen Orten der Gemeinde Safiental ist erwünscht. Ich bin sicher, dass noch viel mehr Wissen und Kenntnisse vorhanden sind und wir diese mit Freude an unsere Gäste weitergeben könnten. Wie sagte Albert Einstein: *Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.*

Waren es diesmal Obstspaziergänge, geologische Exkursionen, Waldwanderungen, Bienenstand Besuche, Schmetterlingskunde, Zeichnen, Ponyhof und Forschungsspaziergang für Kinder, so könnten es in Zukunft verschiedene andere Angebote sein.

Die Befriedigung, die von den Besuchern, aber auch von den Präsentierenden zu spüren war, allein ist es wert diesen Anlass weiterzuführen.

Als besonderen Erfolg zu zählen ist, dass kein Anbieter gratis arbeiten musste, für jeden Anlass wurde ein fairer Preis berechnet.

Weitere Auskünfte über das Projekt Faszinatur erhaltet ihr unter: www.faszinatur.ch.

Ich wünsche allen noch einen schönen Sommer!

Beni Bühler

Kurzberichte von den Vorstandssitzungen

Für den Bau der Gemeindegarage in Tenna vergibt der Vorstand an seiner Sitzung vom **12. Mai 2014** die Lieferung von Aussentüren und Toren in Metall an den preisgünstigsten Offerenten, die Christoph Perret AG, Mels. Da für die Sanierung der ARA Valendas noch weitere Abklärungen nötig sind, stellt der Vorstand auf Empfehlung des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt (ANU) dieses Projekt zurück. Das Büro Velede wird beauftragt einen Bericht über die Dorfläden in der Gemeinde zu erstellen. Der Holzschlag Islapanggen wird an die Firma Brunner AG, Valendas, vergeben.

An seiner Sitzung vom **28. Mai 2014** vergibt der Vorstand für den Bau der ARA Carrera die Baumeisterarbeiten an die Firma Bobag AG, Valendas, die Sanitärarbeiten an die Schleich + Collenberg AG, Ilanz, den elektrischen Anschluss an die Repower AG, Ilanz, die Lieferung einer Abwassertauchmotorpumpe an die Häny AG, Jona die SBR Kleinkläranlage an die Creabeton Baustoff AG, Trimmis. Für die Verkabelung Thalkirch vergibt der Vorstand die elektrischen Arbeiten an die Rhienergie AG, Tamins, und die Trafostation Gassli an die Cellpack Power Systems AG, Villmergen. Für die ARA Valendas soll ein Ingenieurbüro die Machbarkeit eines Systemwechsels prüfen und Varianten ausarbeiten. Voraussetzung dafür ist jedoch, das ANU gesteht der Gemeinde die dafür notwendige Zeit zu, ohne vorher die Behebung allfällig auftretender Mängel zu verlangen. Für die Sicherung der Tenner Täli-Quelle und der Bachquerung wird die Cavigelli Ingenieure AG, Ilanz, mit der Ausarbeitung einer Offerte für das Vorprojekt beauftragt. Karin Zinsli verlässt die Gemeindeverwaltung. Ihre Stelle soll ausgeschrieben werden.

Den Zuschlag für die Photovoltaikanlage auf der Gemeindegarage in Tenna erteilt der Vorstand an seiner Sitzung vom **23. Juni 2014** an die Firma Sonnbaum, Chur. Mit der Planung der Schulküche in Valendas wird Simon Lutz vom Küchen Center Surselva beauftragt. Die Bärhorahütte wird der Armasuisse abgekauft. Die Schulhausabwart-Stelle in Tenna wird an Susanne Gartmann vergeben, die diese Aufgabe schon bisher betreute. Auf dem Friedhof Tenna soll ein Gemeinschaftsgrab geschaffen werden.

Am **30. Juni 2014** berät der Vorstand eine neue Bestattungsverordnung für die Gemeinde. Auf die Ausschreibung für die Verwaltungsstelle sind bisher sechs Bewerbungen eingegangen, der Vorstand beschliesst, das Inserat nochmals zu publizieren.

An der Sitzung vom **7. Juli 2014** vergibt der Vorstand die Spengler- und Dacharbeiten für die Gemeindegarage in Tenna an Roger Camastral, Trimmis. Für den Quartierplan Freissen, Valendas, vergibt der Vorstand die Planungsleitung für das Erschliessungskonzept an die STW AG für Raumplanung, Chur, und wählt als Ingenieurbüro die BKS Ingenieure und Planer AG, Chur. Der Auftrag für die Planung der Heizungsanlage für die Schule Valendas geht an das Büro für Energietechnik, Remo Collenberg, Chur.

Für die Ausarbeitung des Quartierplanes Freissen bildet der Vorstand an seiner Sitzung vom **21. Juli 2014** eine Kommission aus Armin Buchli, Alexander Messmer und einem Vertreter des Ingenieurbüros. Der Auftrag für die Kanalspülung in der Gemeinde geht an die Firma Obag, die zum tiefsten Ansatz offeriert hat. Für die Zusammenführung der Forstbetriebe wurde ein Projekt gestartet, welches von Bund und Kanton subventioniert wird. In diesem Zusammenhang erteilt der Vorstand den Auftrag für die Ausarbeitung eines „Geschäftsplans Forst- und Werkbetrieb Safiental“ an das Ingenieurbüro ABENIS AG in Chur. Auf die erneute Ausschreibung der Verwaltungsstelle haben sich vier weitere Bewerber gemeldet.

Bauinformationen

Baumeldungen:

- Die *Alpbetriebsgenossenschaft Tenna-Chüaberg*, Tenna, beabsichtigt die Alphütte und Stallanbau Gebäude Nr. 79, Wichel, zu sanieren und eine neue Türe einzubauen.
- *Christian Juon*, Trin, beabsichtigt das Backhaus auf Parzelle 2057, Tenna, entgegen dem ursprünglichen Projekt nicht vollständig aufzumauern, sondern nur soweit es in der Erde steht. Darüber wird eine Holzkonstruktion mit senkrechter Holzverkleidung erstellt.
- *Werner Stucki*, Valendas, beabsichtigt, entlang des Wanderweges Carrera Hinweistafeln über die dort vorkommenden Pflanzen und Tiere aufzustellen.

- *Mountain Wilderness*, Bern, beabsichtigt, die durch das Militär erstellte Holzhütte auf der Grossalp zurückzubauen.
- *Edwin Juon*, Tenna, beabsichtigt auf Parzelle 2223, Tenna, den Stall, Gebäude Nr. 95, mit einem neuen Blechdach einzudecken.
- *Edwin Juon*, Tenna, beabsichtigt auf Parzelle 2084, Tenna, Gebäude Nr. 61, den Vorplatz mit Verbundsteinen zu befestigen.
- *Edwin Juon*, Tenna, beabsichtigt auf Parzelle 2208, Tenna, Gebäude Nr. 60, die Wand auf der Nordwestseite zu verkleiden.
- *Peter Zinsli*, Valendas, wurde von der Gemeinde Valendas im Jahr 2011 die Umnutzung einer Remise in einen Stall provisorisch bewilligt. Nachdem diese Umnutzung gemäss der neuen Ortsplanung zonenkonform ist, wird die Umnutzung definitiv bewilligt.
- *Markus Schmid*, Valendas, beabsichtigt im Gebäude Nr. 90 die bestehenden Fenster auszuwechseln.
- *Eduard Keck*, Bonaduz, beabsichtigt in der Aufforstung Sand, Thalkirch, Bienenkästen aufzustellen.
- *Susanne Hesselbarth*, Neuheim, beabsichtigt auf Parzelle 5311, Turisch, den bestehenden Bündner Holzzaun zu erneuern und den Sitzplatz zu sanieren.
- *Lydia und Jürg Meuli*, Versam, beabsichtigen auf Parzelle 3564, Arezen, den Stützpfeiler und die Schwelle der Garage zu erneuern.
- *Die Schweizer ImmoPlan GmbH*, Männedorf, beabsichtigt in Tenna, Gebäude Nr. 56, Parzelle Nr. 2074, das Dach zu sanieren (Kupferblech) sowie eine Photovoltaik-Indachanlage zu montieren.
- *Roland Bühler*, Winterthur, beabsichtigt im Gebäude Nr. 364 auf der Parzelle 3364 in Versam, eine Photovoltaikanlage auf dem bestehenden Ziegeldach anzubringen.
- *Daniel Casutt*, Tenna, beabsichtigt beim Haus Nr. 26 auf der Parzelle 2063 in Tenna, den Sitzplatz mit Steinplatten zu befestigen und eine Stallecke am angebauten Hausstall (Nr. 57A) zu untermauern.
- *Jürg Lötscher*, Arezen, beabsichtigt auf Parzelle 5020 in Arezen den bestehenden Gartenzaun durch einen solchen mit Eisenpfosten zu ersetzen.
- *Die Stockwerkeigentümergeinschaft Krattiger/Sutter*, Hölstein, beabsichtigt auf Parzelle 4065, Gebäude 218, Valendas, die Fassade zu sanieren.

Baubewilligungen:

- *Die Abwassergemeinschaft Innerberg*, Tenna, beabsichtigt auf Parzelle 2165, Innerberg, das Nachklärbecken der ARA zu sanieren.
- *Johannes Jehli*, Versam, beabsichtigt auf Parzelle 3152, Underhof, das Gebäude Nr. 152 zu sanieren. Die Brandschäden werden behoben und die Fenster ersetzt. Ausserdem wird für die Dachwohnung ein separater Ausgang und ein Balkon erstellt.
- *Sonia und Georg Buchli*, Brün, beabsichtigen auf Parzelle 4934, Brün, das Gebäude Nr. 152 zu sanieren. Dazu wird der Stallteil abgebrochen, das Gebäude mit Beton untermauert, das Tenntor erneuert und verbreitert, ein neues Tor im EG eingebaut, das Blechdach erneuert und eine Zweckänderung des Stalles in einen Lagerraum gemacht.
- *Die Kieswerk Safiental AG*, Safien Platz, beabsichtigt die Betonanlage zu ersetzen.
- *Die Gemeinde Safiental*, Safien Platz, beabsichtigt die zweite Etappe des Weitwanderwegs Rüti – Platz zu bauen.

- *Fritz Schuppisser*, Winterthur, beabsichtigt auf Parzelle 2081, Tenna Ausserberg, das Bauprojekt zu ändern. Geändert werden die Vordächer OG und DG, Unterstand UG.
- *Die Gemeinde Safiental*, Safien Platz, beabsichtigt auf Parzelle 4862, Carrera, eine neue Abwasserreinigungsanlage zu bauen.
- *Patrick Wyss*, Rhäzüns, beabsichtigt auf Parzelle 3304, Sculms, Gebäude Nr. 304, den Unterstand zu sanieren und darin eine Werkstatt einzubauen.
- *Silvia und Andreas Basig*, Versam, beabsichtigen auf Parzelle 3083, Versam, den bestehenden Windschutz abzubrechen und durch einen neuen zu ersetzen.
- *Ernst Zinsli*, Valendas, beabsichtigt auf Parzelle 4201, Damunt, ein Hochsilo aufzustellen.
- *Yvonne Sprecher*, Bonaduz, beabsichtigt auf der Parzelle 3340 in Sculms die Sanierung ihres Maiensäss.
- *Hans-Jörg Walther*, Valendas, beabsichtigt, auf Parzelle 4291, Gebäude 218, Valendas, die bestehenden Dachfenster zu vergrössern.

Zivilstandsnachrichten

Herzlich gratulieren dürfen wir diesmal gleich zu drei **Geburten**:

Jan Beeli, Sohn von Walter und Anita Beeli, Valendas, am 6. Juni 2014,

Dario Brunner, Sohn von Andrea Hans und Corina Brunner, Valendas, am 17. Juni 2014 und

Julius Richard Buchli, Sohn von Johannes Buchli und Sabine Kern Buchli, Zalön, am 21. Juni 2014.

Unsere besten Wünsche zur **Hochzeit** gehen auch an:

Curdin und Apollina Hunger (Paganini), Camana, am 16. Mai 2014 und an

Roland und Myriam Rungger (Sulger), Dutjen, am 28. Mai 2014.

Leider sind auch drei **Todesfälle** zu vermelden:

Am 26. Mai 2014 verstarb **Roman Moser**, Brün,

am 20. Juli 2014 verstarb **Leonhard Buchli**, Versam, und

am 23. Juli 2014 verstarb **Ueli Bianchi**, Thalkirch.

Ihren Angehörigen bekunden wir unser Beileid.

Einladung zur Gemeindeversammlung vom Dienstag, 19. August 2014, 20.00 h in der Mehrzweckhalle Valendas

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014
3. Jahresrechnung 2013
4. Nachtragskredit ARA Zalön
5. Wahl der Zugehörigkeit zu einer Spitalregion
6. Motion Adrian Sauer
7. Gesetz über das Bestattungs- und Friedhofswesen der Gemeinde Safiental
8. Varia

Es wird ein Transportdienst zum Besuch der Gemeindeversammlung organisiert. Interessierte können sich bis am Freitag, 15. August 2014, um 11.00 Uhr in der Gemeindekanzlei anmelden: Tel. 081 647 12 70

Zu einzelnen Traktanden:

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. März 2014
 3. Erweiterung des Perimeters des Naturparks Beverin auf das Gebiet der gesamten Gemeinde Safiental
 4. Nachtrags-/Erweiterungskredit Instandstellung Sculmserstrasse
 5. Varia

Thomas Buchli begrüsst die 36 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere Herrn Remo Kellenberger vom Naturpark Beverin.

Die korrekte Einberufung der Gemeindeversammlung wird nicht bestritten.
Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen gemacht.

1. Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Christian Läng und Simon Buchli werden gewählt.
2. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. März 2014 wird nach Ablehnung eines Abänderungsantrages mit 32 Ja gegen 2 Nein bei zwei Enthaltungen genehmigt.
3. Thomas Buchli informiert, dass die bisherigen Gemeinden Safien und Tenna im Perimeter des Naturparks Beverin liegen. Mit der Fusion zur Gemeinde Safiental ist die Situation entstanden, dass nicht das gesamte Gemeindegebiet im Naturpark liegt. Dies hat zur Folge, dass die Zusammenarbeit eine ständige Unterteilung des Gemeindegebietes benötigt. Der Gemeindevorstand und der Naturpark möchten deshalb den Perimeter auf das ganze Gemeindegebiet erweitern. Aus diesem Grund hat auch eine Informationsveranstaltung in Valendas stattgefunden.
Nach dieser Einführung erteilt er Remo Kellenberger das Wort.
Dieser stellt den Park und seine verschiedenen Tätigkeitsgebiete vor und weist auf die Vorteile hin, welche entstehen, wenn die Gemeinde Safiental mit dem ganzen Gemeindegebiet zum Naturpark gehört. Bei einem Nein werden die bisherigen Gebiete weiterhin zum Park gehören. Bei einem Ja werden zuerst die Naturparkgemeinden der Erweiterung zustimmen müssen. Anschliessend muss diese auch

noch vom Kanton und Bund genehmigt werden. Dies alles braucht Zeit, so dass das Gebiet von Valendas und Versam frühestens am 1. Januar 2016 zum Park gehören kann. Die Vergrösserung umfasst eine Fläche rund 4'000 Hektaren. Die Zahl der Parkbewohner steigt um ca. 500 auf 3'000. Die Vergrösserung hat auch finanzielle Auswirkungen. Der Jahresbeitrag steigt von Fr. 10'000.-- auf Fr. 19'000.--.

In der Diskussion wird noch die Frage gestellt, wie der Naturpark mit dem Thema Grossraubtiere umgeht. Gemäss Herrn Kellenberger bleibt dem Naturpark, nur darüber zu informieren und entsprechende Anlässe zu organisieren. Alles andere ist Aufgabe des Amtes für Jagd und Fischerei.

Nach Abschluss der Diskussion beantragt der Präsident die Erweiterung des Naturpark – Perimeters auf das Gebiet der ehemaligen Gemeinden Valendas und Versam.

Die Antrag wird mit 35 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung genehmigt.

4. Beni Bühler erklärt, dass die Gemeinde Versam im Jahr 2012 die Instandstellung der Strasse in Sculms beschlossen und einen Kredit von Fr. 465'000.-- bewilligt hat. Die Sanierung beinhaltet die Erneuerung der Trag- und Deckschicht auf einer Länge von ca. 1 Kilometer. Mit Ausarbeitung des Detailprojektes hat sich herausgestellt, dass es keinen Sinn macht, eine neue Trag- und Deckschicht auf den fast 100 – jährigen Mauern und Bachdurchlässen zu erstellen. Dank der Unterstützung des Amtes für Wald, welches die Subventionierung von 73% auch für die Sanierung der Kunstbauten ausgedehnt hat, ist das Projekt finanzierbar. Die Kosten des Gesamtprojektes belaufen sich auf Fr. 1'050'000.--. Abzüglich der Kantonsbeiträge von Fr. 787'500.-- verbleiben der Gemeinde Restkosten von Fr. 262'500.--.

Es ist vorgesehen, in diesem Jahr die Kunstbauten zu sanieren und nächstes Jahr die Trag- und Deckschicht, bestehend aus einer 40 cm dicken Zementstabilisierung und einem Belag, einzubauen. Nachdem die Gemeinde Versam bereits einen Kredit von Fr. 465'000.-- gesprochen hat, wird ein Nachtragskredit von Fr. 600'000.-- benötigt.

In der Diskussion wird die Frage nach den Leerrohren für die Stromleitungen so beantwortet, dass diese, wo es Sinn macht, dieses Jahr eingebaut wird, die Hauptarbeit jedoch zusammen mit der neuen Trag- und Deckschicht. Die Anregung, dem Strassenunterhalt ein grösseres Gewicht einzuräumen und jemand für diese Aufgabe einzustellen, wird so beantwortet, dass für den Unterhalt der Forst- Werkdienst zuständig ist und sein Möglichstes macht. Die ganze Organisation ist jedoch erst im Aufbau und kann noch verbessert werden.

Nach Abschluss der Diskussion beantragt Beni Bühler für die Sanierung der Sculmserstrasse einen Nachtragskredit von Fr. 600'000.--. Die Antrag wird mit 34 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltung genehmigt.

5. Elisabeth Bardill wünscht, dass die bei der Garage Tenna vorgesehene Abfallsammelstelle an einem anderen Ort realisiert wird. Es sei ihr nicht bewusst gewesen, dass das so geplant ist. Der Präsident antwortet, dass die Pläne vor der Bauausschreibung mit den Anstössern angeschaut wurden und bis nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung nie jemand etwas dagegen gehabt hat.

Der Vorstand hat beschlossen, die Garage gemäss dem von der Gemeindeversammlung genehmigten Projekt zu bauen. Anschliessend wird mit den Anstössern die Situation nochmals angeschaut. Der Vorstand kann sich auch vorstellen, die Container hinter einer Wand zu verbergen. In der Folge wird die Problematik intensiv diskutiert bis Adrian Sauer beantragt, dass der Gemeindevorstand einen Vorschlag ausarbeiten soll, wie die Entsorgung auf dem Niveau der Werkdienstgarage realisiert werden könnte. Der Gemeindevorstand nimmt diesen Antrag als Motion entgegen und wird gemäss Art. 24 der Gemeindeverfassung auf die nächste Gemeindeversammlung Bericht und Antrag zu Motion erstatten. Die Versammlung kann dann darüber abstimmen, ob die Motion erheblich erklärt wird.

Der Präsident teilt folgendes mit:

Auf Grund der Schliessung des Dorfladens Safien findet am 17. Juni eine Informationsveranstaltung statt.

Die nächste Gemeindeversammlung findet voraussichtlich im Juli statt. Die Haupttraktanden werden die Jahresrechnung 2013 und die Spitalregion-Zugehörigkeit sein.

Anschliessend dankt der Präsident den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Versammlung.

Safien Platz, 05. Juni 2014

Der Präsident:

Der Protokollführer:

3. Jahresrechnung 2013

Text: Heini Kehl, Leiter Finanzen

Jahresrechnung 2013 / Kurzüberblick			
	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
Ertrag	8'995'879	8'287'589	9'054'060
Aufwand	-9'471'016	-9'148'122	-9'546'060
Ergebnis laufende Rechnung	-475'137	-860'533	-492'000
Abschreibungen	632'747	967'681	521'000
Einlagen in Spezialfinanzierungen	192'357	76'672	242'700
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-253'624	-159'827	-94'360
Selbstfinanzierungen (Cash Flow)	96'343	23'994	177'340
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-154'010	-1'913'333	-1'081'500
Finanzierungsfehlbetrag	-57'667	-1'889'338	-904'160

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 konnte im Vergleich zur konsolidierten Vorjahresrechnung zwar verbessert werden, jedoch musste wiederum ein grosser Aufwandüberschuss verzeichnet werden.

Das Jahr 2013, das erste Jahr der neuen Gemeinde Safiental, war geprägt von umfangreichen Umstrukturierungen. Gesetze und Abläufe wurden und werden auch weiterhin laufend vereinheitlicht und optimiert. Während der ersten Phase einer Gemeindefusion sind praktisch in sämtlichen Bereichen der Gemeinde Mehraufwendungen notwendig. Mittelfristig sind aber Optimierungen und Kosteneinsparungen möglich. Dank der Schuldensanierung durch den Fusionsbeitrag konnte die Laufende Rechnung 2013 bereits entlastet und ein besseres Resultat erzielt werden, als es für die vier ehemaligen Gemeinden ohne Fusion möglich gewesen wäre.

Eine wichtige Kennzahl um die Finanzkraft einer Gemeinde zu beurteilen ist der Selbstfinanzierungsanteil (auch Cash Flow genannt). Dieser Wert zeigt den Nettozufluss an finanziellen Mitteln während einer Periode auf. Dieser Nettozufluss kann ohne entstehende Fremdverschuldung investiert werden. Hier werden uns die Grenzen deutlich aufgezeigt, denn der Wert liegt auch im ersten Jahr nach der Gemeindefusion bei bescheidenen Fr. 96'343.

Unsere weitläufige Gemeinde weist einen deutlich grösseren Nettoinvestitionsbedarf als diese Fr. 96'343 auf. Die vier ehemaligen Gemeinden hatten in den Jahren 2009-2012 Nettoinvestitionen von durchschnittlich Fr. 1,66 Mio. Da unmittelbar vor der Fusion keine grösseren Projekte mehr aufgelegt wurden, war das Jahr 2013 ein Jahr mit verhältnismässig geringen Investitionen. Bereits auf das Jahr 2014 hin wird dies aber wieder ändern, da einige dringende Investitionen anstehen. Um diese Investitionen ohne Neu-

verschuldung tätigen zu können, sind wir weiterhin auf die Unterstützung durch Patenschaften resp. Patengemeinden angewiesen. Investitionen ohne Unterstützung durch die Patenschaft oder Subventionen von Bund und Kanton können auch weiterhin nicht oder nur in sehr geringem Masse getätigt werden.

Wie bereits im Vorjahr wird im Boten auf eine detaillierte Publikation der Jahresrechnung verzichtet, um den Rahmen nicht zu sprengen. Die Jahresrechnung ist in detaillierter Form auf der Gemeindefwebseite (www.safiental.ch) einsehbar oder kann in Papierform auf der Gemeindekanzlei bestellt werden (Tel. 081 647 12 70 oder E-Mail finanzen@safiental.ch).

Nachfolgend wird die Laufende Rechnung in zusammengefasster Form präsentiert und kurz erläutert. Der Saldo der Dienstbereiche wird jeweils ausgewiesen (Achtung: Aufwandüberschüsse als positive Zahl, Ertragsüberschüsse als negative Zahl)

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
0 Allgemeine Verwaltung	563'327	740'616	579'900
11 Legislative	22'930		24'100
12 Exekutive	99'393		106'000
20 Gemeindeverwaltung	414'537		431'500
21 Baukommission	15'558		16'800
70 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	10'909		1'500

Trotz fusionsbedingtem Mehraufwand konnte in der Abteilung „Allgemeine Verwaltung“ ein besseres Resultat erzielt werden als im Jahr 2012. Mittelfristig können hier weitere Kosten eingespart werden und die Stellenprozentage der Verwaltung wurden im Jahr 2014 bereits reduziert. Grössere einmalige fusionsbedingte Projekte wie z.B. die neue Webseite, das neue EDV-System sowie Umbau- und Umstrukturierungsarbeiten wurden über die Investitionsrechnung gebucht. Diese Ausgaben von Fr. 160'645 wurden aus den Rückstellungen aus dem Fusionsbeitrag entnommen.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
1 Öffentliche Sicherheit	112'187	92'585	109'100
100 Grundbuch	-24'203		-20'000
101 Vermessung und Vermarkung	2'672		1'000
120 Kreisamt	11'000		21'000
140 Feuerwehr und Feuerpolizei	108'389		99'500
151 Schiesswesen	4'614		4'600
160 Zivilschutz	9'716		3'000

Der grösste Posten in der Abteilung „Öffentliche Sicherheit“ bildet die Feuerwehr und –polizei. Hier wurde die Entschädigung der Feuerwehrmannschaft gemäss neuem Feuerwehrreglement angepasst. Trotz Erhöhung des Feuerwehrpflichtersatzes wurde die Feuerwehr deutlich teurer als im Jahr 2012 (Saldo 2012: Fr. 65'000).

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
2 Bildung	1'715'115	1'819'550	1'472'200
200 Kindergarten	24'558		30'800
210 Primarschule	622'182		471'600
211 Real-/Sekundarschule	508'018		472'300
214 Musikschule	13'721		16'100
217 Schulanlagen	341'278		242'800
219 Volksschule übriges	151'192		178'600
230 Berufsbildung	54'166		60'000

Wie bereits in der Rechnung 2012 handelte es sich bei der Abteilung „Bildung“ im Jahr 2013 um ein aussergewöhnliches Jahr. Im Jahr 2012 wurden die Rechnungen der ehemaligen Schulverbände von Schuljahres- auf Kalenderjahrhythmus angepasst und daher flossen 16 Monate in die Jahresrechnung 2012. Auf 1. August 2013 trat die Totalrevision des Schulgesetzes im Kanton Graubünden in Kraft. Diese war verbunden mit einer Erhöhung der Lehrerlöhne. Zudem wurde der Beginn des Schuljahrs auf 1. August festgelegt. Da unsere Lehrpersonen mehrheitlich einen Anstellungsvertrag mit Vertragsbeginn 1. September aufwiesen, musste hier eine Lösung gefunden werden. Es wurden neue Anstellungsverträge ausgestellt und der fehlende Monat nachbezahlt. Ab 1. August 2013 wurde eine Schulleiterin eingesetzt und entlastet seither den Schulrat und die Gemeindeverwaltung stark.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
3 Kultur, Kirche und Freizeit	69'590	95'496	47'800
300 Kulturförderung / Bibliothek	17'343		15'300
330 Parkanlagen / Wanderwege	48'089		25'000
350 Übrige Freizeitgestaltung	2'951		1'000
390 Kirche	1'207		6'500

Die Schul- und Gemeindebibliothek verzeichnete aufgrund der Erhöhung des Gemeinwerklorns und eines Rückgangs der Abgebühren (mehr Abos mit Rabatt für Einheimische) einen höheren Aufwandüberschuss als im Jahr 2012. Der Unterhalt der Wanderwege bildete einen weiteren grossen Posten in der Abteilung 3. Dies wurde mehrheitlich in Eigenleistung durch den Technischen Betrieb erledigt.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
4 Gesundheit	357'280	307'138	335'500
400 Spitäler	100'982		120'000
410 Alters- und Pflegeheime	164'204		160'000
440 Ambulante Krankenpflege	89'034		53'500
460 Schulgesundheitsdienst	3'061		2'000

Die Abteilung „Gesundheit“ bildet einen beachtlichen Ausgabenposten in der Gemeinderechnung mit verhältnismässig geringer Möglichkeit zur Einflussnahme durch die Gemeinde. Hier sind wir der übergeordneten Gesetzgebung ausgeliefert. Tendenziell werden die Kosten weiterhin steigen.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
5 Soziale Wohlfahrt	84'845	92'846	51'000
560 Sozialer Wohnungsbau	13'800		10'000
581 Fürsorge	71'045		41'000

Die Gemeinde Safiental weist erfreulicherweise verhältnismässig wenige Fürsorgefälle auf. Dadurch ergibt sich allerdings ein hoher Beitrag an den kantonalen Lastenausgleich.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
6 Verkehr	549'075	594'593	427'000
620 Gemeindestrassen	522'979		408'500
624 Strassenbeleuchtung	20'619		18'500
650 Orts- und Regionalverkehr	5'476		0

Trotz eines, aufgrund der Schneefälle, weniger arbeitsaufwendigen Winters als im Jahr 2012 konnten hier nur bedingt Kosten eingespart werden. Die Vereinheitlichung und Reorganisation der bestehenden Werkdienste der ehemaligen Gemeinden beanspruchte einen erhöhten Verwaltungsaufwand. Hier können die Kosten dank einer detaillierten Stundenrapportierung mittelfristig optimiert werden.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
7 Umwelt und Raumordnung	34'045	42'952	23'900
700 Wasserversorgung	0		0
710 Abwasserversorgung	0		0
720 Abfallbeseitigung	11'820		10'700
740 Friedhof und Bestattung	14'037		6'100
781 Tierkörperbeseitigung	2'368		3'500
790 Raumordnung	5'820		3'600

Da die Wasser- und Abwasserversorgung als Spezialfinanzierung geführt wird, wurden die Aufwandüberschüsse als Entnahme aus der Spezialfinanzierung verbucht und der Saldo daher mit 0 ausgewiesen. Sowohl bei der Wasserversorgung (7'222) als auch insbesondere bei der Abwasserversorgung (75'666) konnten die Ausgaben nicht mit den Gebühreneinnahmen gedeckt werden. Zudem findet innerhalb der Gemeinde aufgrund der noch bestehenden alten Reglemente eine Ungleichbehandlung statt. Eine Vereinheitlichung und Gebührenerhöhung ist dringend notwendig. Dies auch unter Berücksichtigung, dass im Jahr 2013 erfreulicherweise keine grösseren Schadenbehebungen resp. Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden mussten.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
8 Volkswirtschaft	263'859	151'589	90'100
800 Landwirtschaft, Alpen und Weiden	28'631		300
801 Unterhalt Meliorationswerke Zalön, Camana	-1'187		1'400
802 Spezialfinanz. Meliorationsw. Zalön, Camana	0		0
810 Forstwirtschaft	119'979		93'500
820 Technische Betriebe	0		0
830 Tourismus	114'703		-6'500
840 Standortförderung	664		0
860 Tankstelle	0		0
861 Energieversorgung, Netznutzung	0		0
865 Energieversorgung, Energielieferung	0		0
870 Sägereibetrieb	1'069		1'400

Die Kosten der Mitarbeiter unserer Forst- und Werkdienstgruppe werden im Bereich 820 gebucht und zum Jahresabschluss hin aufgrund der Stundenrapportierung auf die diversen Bereiche mittels interner Verrechnung verteilt. Hauptsächlich wurden Aufwendungen für Forstwirtschaft und Gemeindestrassen getätigt. Auch der Bereich Forst weist einen Mehraufwand aufgrund der neuen Organisationsform auf.

Der Bereich Energieversorgung wird aufgrund der immer komplexer werdenden Gesetzgebung stetig teurer. Zudem bildet insbesondere der Netzerhalt im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerks Safiental, aufgrund des sehr weitläufigen Netzes mit verhältnismässig geringer Anzahl an Stromanschlüssen, eine stetige finanzielle Herausforderung. Hier konnte erfreulicherweise ein einheitliches Reglement in Kraft gesetzt werden. Durch die Gebühreneinnahmen konnten die Ausgaben gedeckt werden und zudem eine Einlage von Fr. 140'814 (Netznutzung) bzw. Fr. 15'518 (Energielieferung) getätigt werden. Diese Reserven sind notwendig für anstehende Investitionen.

Laufende Rechnung	2013	2012 konsolidiert	Budget 2014
9 Finanzen und Steuern	-3'274'186	-3'076'831	-2'644'500
900 Gemeindesteuern	-1'421'924		-1'338'500
920 Finanzausgleich	-70'443		-42'000
934 Entschädigung für Wasserrechtsverleihung	-1'704'757		-1'351'000
935 Konzessionen	-180'967		-126'000
940 Zinsen	32'485		11'800
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	-193'134		-108'800
980 Abschreibungen auf das Finanzvermögen	31'312		0
981 Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen	233'243		310'000

Im Bereich 934 wurde das KWZ Aufgeld in den ehemaligen Gemeinden unterschiedlich abgegrenzt. Im Jahr 2013 wurde die buchhalterische Praxis vereinheitlicht. Dadurch und aufgrund des wasserreichen Jahres lagen die Einnahmen über den Durchschnittswerten der Vorjahre (2013: Fr. 417'300, 2012: Fr 265'000).

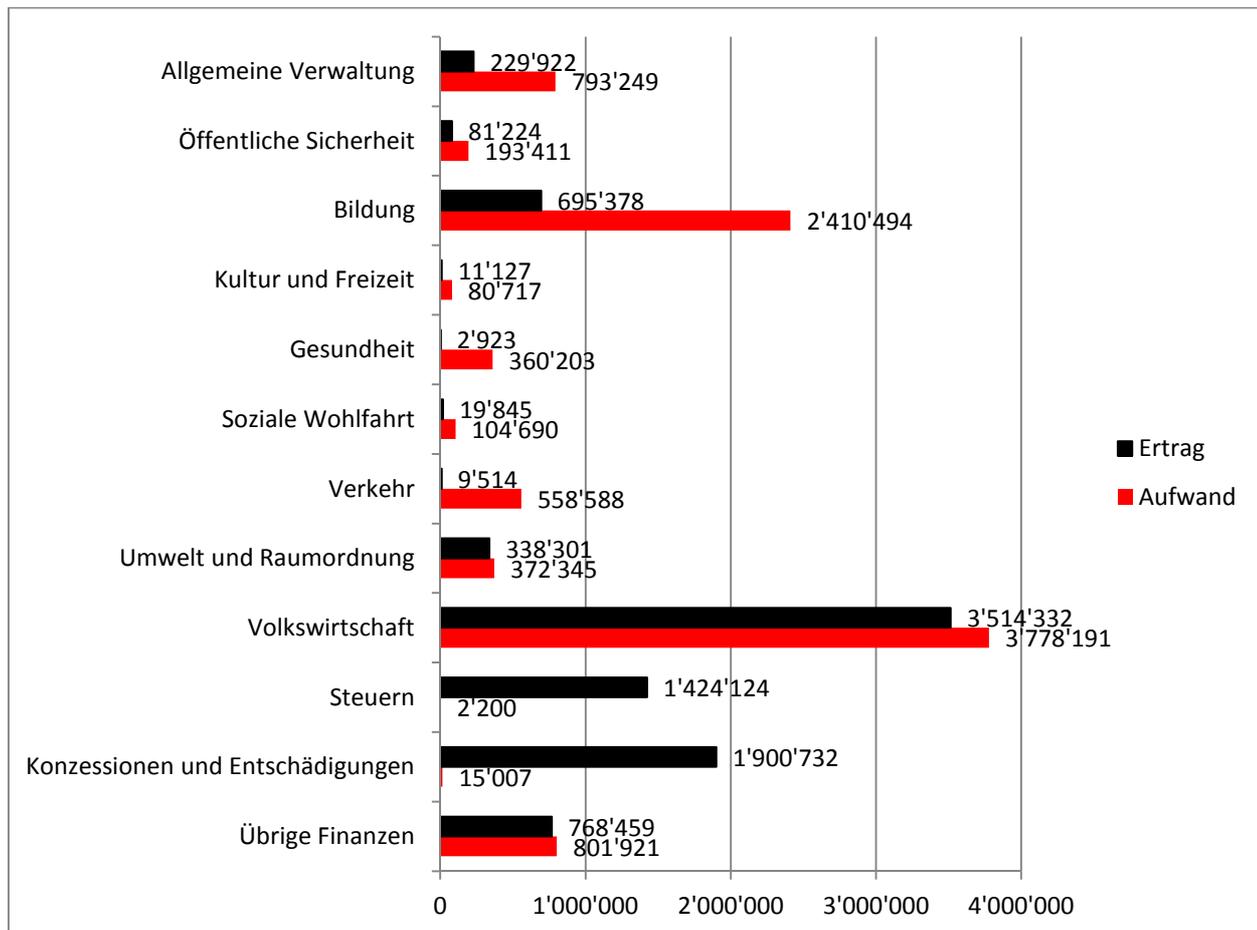
Die Steuereinnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern waren in den letzten Jahren rückläufig. Diese Tendenz führte gemeinsam mit der Senkung des Steuerfusses zu einem Ertragsrückgang. Auch hier wurde die Buchhaltungspraxis vereinheitlicht. Gewichtige Steuereinnahmen bilden die Steuern der juristischen Personen. Unser grösstes Unternehmen, die KWZ, wurde aufgrund der Besteuerungsproblematik (Produktion im Kanton Graubünden, Sitz der Unternehmung im Kanton St. Gallen) seit einigen Jahren nicht mehr definitiv veranlagt und jeweils eine provisorische Steuerrechnung verbucht.

Aufgrund des Verkaufs der Liegenschaft „Schulhaus Camana“ resultierte ein Buchgewinn von Fr. 72'345.-, welcher das Ergebnis des Bereichs 942 „Liegenschaften des Finanzvermögens“ verbesserte.

Im Budget 2014 wurden die 15% aus den Einnahmen der Wasserzinsen, der Beteiligungsenergie, der Kapitalerträge aus der Beteiligung am Aktienkapital der Kraftwerke sowie der Erträge aus dem Kiesabbau, welche ab 2014 an die Spezialfinanzierung Standortförderung gehen, berücksichtigt.

Im Jahr 2013 wurden ausserordentliche Abschreibungen auf das Finanzvermögen getätigt. Ein im Jahr 2012 doppelt gebuchter Debitor für Holzerlös musste ausgebucht werden. Dazu wurden die ausstehenden Debitoren/Kreditoren der ehemaligen Gemeinde und Verbände bereinigt, ein Restbuchwert für ein IH-Darlehen ausgebucht sowie die Bilanzwerte der Wertschriften angepasst.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Einnahmen resp. Ausgaben der verschiedenen Dienstabteilungen. Die Abteilung „Finanzen und Steuern“ wurde unterteilt in „Steuern“, „Konzessionen und Entschädigungen“ sowie „Übrige Finanzen“ (in CHF).



**Investitionsrechnung 2013
(nach Dienstbereichen)**

	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	160'645	
20 GEMEINDEVERWALTUNG	67'151	
506.01 Neuer Webauftritt	33'156	
506.02 Anschaffung EDV-Anlagen	33'995	
70 LIEGENSCHAFTEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS	93'494	
503.51 Reorganisation Verwaltung	44'825	
503.52 Fusionsbedingter Umbau Gemeindehaus / Bibliothek	48'669	
<p>Die Investitionen in den beiden obenstehenden Bereichen standen alle im Zusammenhang mit der Gemeindefusion. Eine neue Webseite wurde erstellt, ein neues EDV-System mit externer Datensicherung eingeführt sowie eine neue Telefonanlage angeschafft. Dazu waren diverse kleinere Umbauarbeiten (Telefonanschluss, Netzwerk) notwendig. Das neue Sitzungszimmer wurde in der bisherigen Räumlichkeit der Gemeindebibliothek errichtet und diese in den Raum nebenan gezügelt. Diese fusionsbedingten Ausgaben wurden vollumfänglich abgeschrieben und diese Abschreibung mittels einer Teilentnahme aus der Rückstellung des Fusionsbeitrags ausgeglichen.</p>		
2 BILDUNG	4'209	624'030
217 SCHULLIEGENSCHAFT / ANLAGEN	4'209	624'030
503.60 Sanierung Schulhaus Tenna	4'209	
660.60 KB Sanierung Schulhaus Tenna		613'000
668.60 Beiträge Patenschaft für Berggemeinden, Schulhaus Tenna		880
669.60 Beiträge Patengemeinde, Spenden		10'150
3 KULTUR, KIRCHE UND FREIZEIT	41'037	
320 RADIO-, FERNSEHVERTEILANLAGEN	22'476	
565.01 Glasfaserverkabelung Wanna	22'476	
<p>Im Jahr 2010 wurde von der Gemeinde Safien ein Kredit für die Glasfaserverkabelung Wanna für Fr. 32'108.50 gesprochen. Dieser wird gemäss Vereinbarung auf 10 Jahre zu gleichen Raten abbezahlt. Bislang wurde die jährliche Rate in der Investitionsrechnung verbucht. Nun wird die Methodik an die restlichen vergleichbaren Darlehen der Gemeinde angepasst (z.B. IH-Darlehen). Die Restforderung wird daher einmalig der Investitionsrechnung belastet und in die Bestandesrechnung überführt. Die noch ausstehenden Jahresraten werden künftig direkt in der Bestandesrechnung verbucht.</p>		
330 PARKANLAGEN / WANDERWEGE	18'561	
501.50 Weitwanderweg Safiental	18'561	

6	VERKEHR	50'000	
620	GEMEINDESTRASSEN	50'000	
501.54	Ausbau Günerstrasse, Restkosten Melioration	50'000	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	521'979	420'542
700	WASSERVERSORGUNG	30'429	122'524
501.70	Schadenbehebung Brunnenstube Brün	30'429	
610	Anschlussgebühren		11'491
661.60	KB an Sanierung Wasserversorgung		91'033
661.70	Beiträge Schadenbehebung Brunnenstube Brün		20'000
710	ABWASSERBESEITIGUNG	136'924	48'453
501.50	ARA und Kanalisation Dörfli Zalön	63'254	
501.51	ARA Camana	5'000	
501.70	Genereller Entwässerungsplan Valendas	31'696	
501.71	ARA Carrera	27'020	
501.80	ARA Versam-Station	9'954	
610	Anschlussgebühren Kanalisation/ARA		48'453
721	DEPONIE	7'994	
501.60	Multikomponentensammelstelle Tenna	3'696	
501.61	Materialablagerung Röngg	4'298	
760	LAWINENVERBAUUNGEN	325'661	222'196
501.50	Lawinenverbauung Sunnigi	11'069	
501.51	Lawinenverbauung Neukirch-Nord	139'780	
501.80	Lawinenverbauung Buchwald 12/13	55'617	
501.81	Lawinenverbauung Weidliwald	2'642	
501.82	Felssturz Fan	513	
501.83	Pflumaloch Versam	116'040	
661.50	KB Lawinenverbauung Sunnigi		43'651
661.51	KB Lawinenverbauung Neukirch-Nord		8'000
661.80	KB Lawinenverbauung Buchwald 12/13		69'959
661.81	KB Lawinenverbauung Weidliwald		24'075
661.82	KB Felssturz Fan		8'511
661.83	KB Pflumaloch Versam		68'000
790	RAUMORDNUNG	20'969	27'370
581.01	Raumentwicklung Safiental	11'464	
581.70	Ortsplanung Valendas	9'506	
661	Kantonsbeiträge		27'370

8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'030'863	610'149
800	LANDWIRTSCHAFT, ALPEN UND WEIDEN	69'826	
503.70	IH-Darlehen Alp Guv	15'936	
565.70	Grundeigentümerbeiträge MeGe Valendas Heimgebiet	53'890	
Beim IH-Darlehen Alp Guv wurde dasselbe Vorgehen angewendet wie bei der Glasverkabelung Wanna. Auch hier wurden die verbleibenden Jahresraten in die Bestandesrechnung überführt zwecks Vereinheitlichung der Buchungsmethodik.			
810	FORSTWIRTSCHAFT	734'048	438'975
501.50	Walderschliessung Gün-Neukirch / Salpennerweg	566'590	
501.70	Sanierung Übergang Carreratobel	4'705	
501.71	SIE 2011/2012 Carreratobel	851	
501.80	SIE 2012 Calörtscherweg	49'084	
501.82	SIE 2012 Unwetterschaden Bahnhofstrasse Versam	93'203	
501.83	SIE 2013/14 Sculmsenstrasse	19'615	
661.50	KB Walderschliessung Gün-Neukirch / Salpennerweg		273'080
661.70	KB Sanierung Übergang Carreratobel		39'000
661.71	KB SIE 2011/2012 Carreratobel		12'958
661.80	KB SIE 2012 Calörtscherweg		49'700
661.81	KB SIE 2011/2012 Sculms		22'628
668.50	Beiträge Patenschaft Walderschliessung Gün-Neukirch / Salpennerweg		30'000
668.70	Beiträge Patenschaft Sanierung Übergang Carreratobel		11'609
820	TECHNISCHE BETRIEBE	4'169	
503.60	Einstellgarage Tenna	4'169	
861	ENERGIEVERSORGUNG, NETZNUTZUNG	222'819	171'174
501.50	Verkabelung Ober-, Untergassli	6'326	
501.54	Sanierung Freileitungen Safien (ESTI Bericht)	19'719	
501.60	Sanierung TS Acla	8'415	
501.61	Sanierung TS Innerberg	1'155	
501.80	Netzsanierung Oberarezen / Untere Mühle	176'333	
501.81	Digitalisierung Werkpläne Versam	10'872	
610	Anschlussbeiträge		39'174
660.80	Entschädigung Versicherung Netzsanierung Oberarezen / Untere Mühle		132'000
	Total Investitionsausgaben	1'808'731	
	Total Investitionseinnahmen		1'654'721
	Nettoinvestition		154'010

Im Jahr 2013 wurden praktisch ausschliesslich laufende Projekte der ehemaligen Gemeinden weitergeführt bzw. abgeschlossen, da unmittelbar vor der Gemeindefusion keine grösseren Investitionen mehr aufgelegt wurden.

Bestandesrechnung (Bilanz) 2013

		Bestand am 01.01.2013	Bestand am 31.12.2013	Veränderungen	
				Zuwachs	Abgang
1	AKTIVEN	23'801'614	16'204'958		7'596'657
10	FLÜSSIGE MITTEL	6'865'838	843'668		6'022'170
1000	Kassa	10'463	5'702		4'761
1010	Post	1'172'781	284'941		887'839
1020	Bank	5'682'594	553'024		5'129'570

Die zahlreichen Bankkonti der ehemaligen Gemeinden wurden mehrheitlich erst im Jahr 2014 saldiert. Dies da verschiedentlich noch Forderungen mit den Zahlungsverbindungen der ehemaligen Gemeinde (hauptsächlich Steuern) ausstehend waren.

11	GUTHABEN	4'354'087	3'163'567		1'190'520
1110.50	KK Kanton abx-tax und Host	-91'594	10'192	101'786	
1120.00	Steuern abx-tax und Host	1'019'526	1'069'419	49'892	
1150.00	Debitoren Gebühren Safiental	0	1'474'203	1'474'203	
1150.10	Verrechnungssteuer	43'061	91'569	48'508	
1150.50	Gebühren W+W ehemalige Gemeinden	722'578	0		722'578
1150.61	Bestand Kehrlichtmarken (Post)	696	0		696
1150.98	Abrechnungskonto ARA Versam Station	0	2'047	2'047	
1152.00	Debitoren manuell Safiental	0	516'138	516'138	
1152.50	Debitoren manuell ehemalige Gemeinden und Verbände	2'548'765	0		2'548'765
1160.07	Darlehen Genossenschaft Wärmeverbund	52'000	0		52'000
1190.86	MWST Laufende Rechnung Strom	59'054	0		59'054
12	ANLAGEN	7'146'999	7'121'792		25'208
1200.50	GKB 10 263.656.701 Grafa-Uferschutz	79'493	79'650	157	
1200.70	GKB FD 10 263.656.702 Valendas	223	213		10
1200.80	GKB FD 135.117.600 Versam	17'698	17'734	36	
1210.00	NA KWZ, 26'350 Aktien	2'635'000	2'635'000		
1210.01	NA Repower, 39 Aktien	9'750	5'850		3'900
1210.02	NA Repower Holding, 1 Aktie	250	1		249
1210.03	NA RhB, 13 Aktien	731	1		730
1210.04	NA Schweizer Zucker AG, 14 Aktien	1	1		
1210.05	NA Furka Oberalp Bahn, 2 Aktien	0	1	1	
1210.06	NA Rufalipark Obersaxen Mundaun, 1 Aktie	0	1	1	
1210.10	PS GKB. 160 Stück	184'480	197'760	13'280	
1210.22	Alprechte Grossalp	1	1		
1210.23	Alprechte Guv	1	1		
1210.30	AS Genossenschaft Dorladen Versam, 10 Stück	5'000	1		4'999
1210.60	AS Genossenschaft Skilift Tenna, 3 Stück	5'400	1		5'399
1210.61	AS Green Energy Marketplace, 10 Stück	2'000	1		1'999
1210.80	FMG Foppa Startkapital	69'500	69'500		
1220.51	Darlehen Genossenschaft Wärmeverbund	0	48'000	48'000	
1230.50	Schmiedehaus Safien Platz, Parz. 849	600'000	600'000		
1230.51	ehem. Schulhaus Neukirch, Parz. 1125	485'485	485'485		
1230.52	ehem. Schulhaus Zalön, Parz. 374	252'406	252'406		
1230.53	ehem. Schulhaus Camana, Parz. 579	99'655	0		99'655
1230.59	Grundstücke Safien	9'218	9'218		
1230.60	MZG Mitte Tenna, Parz. 2031	320'000	320'000		
1230.61	Wohnhaus Innerberg Tenna, Parz. 2005	250'000	250'000		

1230.62	Pfrundhaus, Tenna, Parz. 2036	255'000	255'000	
1230.70	MFH Oberdorf Valendas, Parz. 4171	391'500	391'500	
1230.71	Dorfladen Valendas, Parz. 4185	179'940	179'940	
1230.72	Restaurant Brunnen Valendas, Parz. 4136	235'950	235'950	
1230.77	Bauland Carstulien, Parz. 4005	175'911	191'631	15'720
1230.78	Grundstück Almeini Carrera, Parz. 4864	15'000	15'000	
1230.79	Grundstück Gewerbezone Carstulien	40'000	40'000	
1230.80	Praderhus Arezen, Parz. 3643	259'000	259'000	
1230.81	Dorfladen / Tankstelle Versam, Parz. 3081	300'000	300'000	
1230.82	Studahus Versam, Parz. 3129	227'000	227'000	
1230.89	Grundstücke Versam	10'000	10'000	
1250.00	Treibstoffvorrat Tankstelle Versam	31'407	45'946	14'539
13	TRANSITORISCHE AKTIVEN	16'742	135'201	118'459
1300.00	Transitorische Aktiven Safiental	0	135'201	135'201
1300.70	Transitorische Aktiven Valendas	14'321	0	14'321
1300.80	Transitorische Aktiven Versam	2'421	0	2'421
14	SACHGÜTER	5'417'500	4'890'710	526'790
1410.17	Deponien	0	7'195	7'195
1410.33	Lawinenverbauungen	9'975	102'097	92'122
1410.60	Wasserwerkbauten Tenna	332'992	207'421	125'571
1410.70	Wasserwerkbauten Valendas	0	9'386	9'386
1410.80	Wasserwerkbauten Versam	306'332	275'698	30'633
1411.50	Abwasseranlagen Safien	231'868	226'503	5'366
1411.70	Abwasseranlagen Valendas	0	52'844	52'844
1411.80	Abwasseranlagen Versam	269'780	251'761	18'019
1412.50	Energieversorgungsanlagen Safien	440'338	401'745	38'593
1412.60	Energieversorgungsanlagen Tenna	250'826	217'100	33'726
1412.80	Energieversorgungsanlagen Versam	500'000	499'684	316
1412.85	Wärmeverbund Versam	307'588	277'232	30'356
1416.50	Strassen und Plätze Safien	-6'123	11'194	17'317
1416.51	Waldweg Gün-Neukirch	9'590	245'789	236'199
1416.52	Güner Strasse	149'450	179'505	30'055
1416.80	Strassen und Plätze Versam	1'000'000	950'000	50'000
1418.80	Sammelprojekt Instandstellung u. Erschliessungen	0	28'407	28'407
1430.50	Schulanlagen Safien, Parz. 895	500'000	480'000	20'000
1430.60	Schulanlagen Tenna, Parz. 2027	1'100'000	450'000	650'000
1432.60	Einstellgarage Tenna	0	3'752	3'752
1460.80	Schlüsselanlage Tankstelle Versam	14'886	13'397	1'489
16	INVESTITIONSBEITRÄGE	0	48'501	48'501
1620.70	Grundeigentümerbeiträge MeGe Valendas Heimgebiet	0	48'501	48'501
18	VORSCHÜSSE FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN	448	1'519	1'071
1860.00	Vorschusskonto Wärmeverbund	448	0	448
1870.71	Vorschusskonto Alp Brün	0	1'519	1'519

		Bestand am 01.01.2013	Bestand am 31.12.2013	Veränderungen	
				Zuwachs	Abgang
2	PASSIVEN	23'801'614	16'204'958		7'596'657
20	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	2'548'755	1'476'916		1'071'840
2000.00	Kreditoren	0	1'043'259	1'043'259	
2000.01	Kreditoren manuell	0	325'963	325'963	
2000.50	Kreditoren ehemalige Gemeinden und Verbände	2'270'899	0		2'270'899
2000.90	Kautionen und Depots	1'000	7'273	6'273	
2000.97	Depot Münzautomat Strom	77	0		77
2000.98	Depot Schlüssel Signina + Schulhaus Ver	500	0		500
2000.99	Durchgang Finanzausgleichsbeitrag	200'000	0		200'000
2050.60	Spielgruppe	4'648	3'974		674
2050.61	Startkapital für Dorfvereine	500	0		500
2060.00	KK Kanton abx-tax Safiental	0	77'278	77'278	
2060.05	KK Kanton Host Safiental	0	7'473	7'473	
2060.95	Vermögensdepot Gemischtenchor Safien	2'400	0		2'400
2061.60	Evang. Kirchgemeinde Tenna	4'357	0		4'357
2061.65	Evang. Kirchgemeinde kantonale Tenna	934	0		934
2061.70	Evang. Kirchgemeinde Valendas	45'326	0		45'326
2062.60	Kath. Kirchgemeinde Tenna	1'049	0		1'049
2062.70	Kath. Kirchgemeinde Valendas	7'009	0		7'009
2070.60	Sonderwaldreservat Waldalp	0	11'696	11'696	
2070.95	Abrechnungskonto Holzschlag Unterhausrüti	2'024	0		2'024
2090.86	MWST Umsatz Strom	8'031	0		8'031
2090.90	MWST Umsatz Treibstoff	0	0		0

Einige Verpflichtungen wurden unter Kautionen und Depots zusammengefasst um die Kontenanzahl zu reduzieren. Im Konto 2000.90 werden nun sämtliche Mietkautionen, Schlüsseldepots, das Startkapital für Dorfvereine Tenna, das Vermögensdepot Gemischtenchor Safien und das Verpflichtungskonto Skilift Valendas geführt.

21	KURZFRISTIGE SCHULDEN	3'449'319	0		3'449'319
2100.60	GKB CG 134.836.100 Tenna	289'005	0		289'005
2100.62	RB 70066.93 Baukredit Schulhaus Tenna	2'412'216	0		2'412'216
2100.70	KK Kanton abx-tax Valendas	6'701	0		6'701
2100.80	GKB CG 135.117.600 Versam	389'180	0		389'180
2100.81	GKB CK 135.117.603 Versam	25'749	0		25'749
2100.82	RB 62230.74 Versam	326'468	0		326'468

Sämtliche kurzfristige Schulden konnten durch den Fusionsbeitrag abbezahlt werden.

22	MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN	11'541'445	7'022'623		4'518'822
2210.51	GKB 00 134.257.601 Safien	600'000	600'000		
2210.52	GKB 00 134.257.602 Safien	1'000'000	1'000'000		
2210.53	GKB CG 134.257.607 Safien	1'531'600	1'531'600		
2210.54	GKB CG 134.257.612 Safien	400'000	0		400'000
2210.55	GKB CG 134.257.615 Safien	400'000	400'000		
2210.70	GKB CG 135.056.008 Valendas	600'000	0		600'000
2210.75	Postfinance Valendas	700'000	700'000		
2210.76	RB 12096.79 Valendas	1'000'000	1'000'000		
2210.80	GKB CG 135.117.601 Versam	400'000	0		400'000
2210.81	GKB 00 135.117.601 Versam	377'906	377'906		
2210.82	GKB 00 135.117.600 Versam	400'000	400'000		
2210.85	Postfinance Versam	2'300'000	0		2'300'000
2210.89	Darlehen Gemeinde Versam	700'000	0		700'000

2250.50	IH-Darlehen Schulhaus Safien	33'750	27'000		6'750
2250.51	IH-Darlehen MZH Safien	188'300	157'000		31'300
2250.52	IH-Darlehen Integralprojekt Safien	72'500	26'500		46'000
2250.53	IH-Darlehen Altersheim	6'789	0		6'789
2250.54	IH-Darlehen Werkhof Safien	111'200	98'900		12'300
2250.55	IH-Darlehen Waldstrassen Gün-Neukirch	118'000	166'500	48'500	
2250.60	IH-Darlehen Kanalisation Tenna	5'800	4'350		1'450
2250.70	IH-Darlehen Schulhaus Valendas	224'000	192'000		32'000
2250.71	IH-Darlehen Valendas-Dorf	60'000	50'000		10'000
2250.72	LKG Brüneralp Valendas	73'800	67'650		6'150
2250.73	IH-Darlehen Alp Guv	0	11'952	11'952	
2250.80	IH-Darlehen Schulhaus Versam	200'300	167'000		33'300
2250.81	IH-Darlehen ARA Versam	37'500	25'000		12'500
2250.90	Glasfaserverkabelung Wanna	0	19'265	19'265	

Die mittel- und langfristigen Schulden konnten ebenfalls reduziert werden. Die im Jahr 2013 ausgelaufenen Darlehen konnten ohne Neuverschuldung abbezahlt werden. Leider handelte es sich dabei mehrheitlich um Darlehen zu verhältnismässig guten Konditionen. Die noch bestehenden Darlehen wurden über eine lange Laufzeit abgeschlossen und ein vorzeitiger Ausstieg ist aufgrund einer fällig werdenden Vorfälligkeitsentschädigung zugunsten der Geldgeber nicht sinnvoll.

25	TRANSITORISCHE PASSIVEN	15'320	32'729	17'409	
2500.00	Transitorische Passiven	15'320	32'729	17'409	
28	VERPFLICHT. FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN	1'803'066	3'704'118	1'901'052	
2800.00	Verpflichtungskonto Wasserversorgung	51'836	44'615		7'222
2810.00	Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung	275'920	200'254		75'666
2820.00	Verpflichtungskonto Stromversorgung	629'431	785'763	156'333	
2840.00	Verpflichtungskonto Tankstelle	38'128	57'625	19'497	
2890.00	Forstdepositum	16'975	16'975		
2890.01	SF Ersatzbeiträge ZSA	54'237	47'807		6'430
2890.50	SF Uferschutz Grafa Safien	78'671	78'671		
2890.51	SF Unterhalt Meliorationswerke Camana, Zalön	57'282	64'739	7'457	
2890.60	SF Unterhalt Melioration Tenna	55'765	55'765		
2890.70	SF GM Carrera-Brün Valendas	78'052	78'052		
2890.71	SF Alp Brün Valendas	2'788	0		2'788
2890.72	SF Grossalp Valendas	17'811	20'801	2'990	
2890.73	SF Alp Guv Valendas	23'172	24'384	1'212	
2890.74	SF Dutjeralp Valendas	15'563	15'641	78	
2890.75	SF Kiesgrube Bergli Valendas	51'536	56'326	4'790	
2890.76	Rückstellung Gebäude Altaun	25'000	25'000		
2890.80	Verpflichtungskonto GM Arezen	80'900	80'900		
2890.90	SF Fusionsbeitrag	250'000	90'000		160'000
2890.94	SF Gesamtmelioration Gün-Neukirch	0	694'000	694'000	
2890.95	SF Gesamtmelioration Thalkirch	0	682'000	682'000	
2890.96	SF Gesamtmelioration Camana	0	64'800	64'800	
2890.97	SF Gesamtmelioration Valendas Dorfgebiet	0	520'000	520'000	

Neben dem Fusionsbeitrag von Fr. 5.9 Mio., welcher im Dezember 2012 überwiesen wurde, hat die Gemeinde bis Ende 2013 zweckgebundene Beiträge aus dem Finanzausgleichsfonds im Rahmen der Förderleistungen zur Gemeindefusion erhalten (siehe Konten 2890.94 bis 2890.97). Dabei handelt es sich um teilweise um Verpflichtungen gegenüber Meliorationswerken. Diese werden nach Baufortschritt an die laufenden Meliorationen ausbezahlt. Die angewandte direkte Verbuchung in der Bestandesrechnung entspricht nicht den Grundsätzen des harmonisierten Rechnungsmodells wonach diese Beiträge in der Investitionsrechnung verbucht werden müssten. Da es sich hierbei um eine ausserordentliche Beitragszahlung im Zusammenhang mit der Gemeindefusion handelt, wird diese Methode angewandt, da die Investitionsrechnung 2013 ansonsten einen massiven Einnahmenüberschuss ausweisen würde.

29	EIGENKAPITAL	4'443'709	3'968'572	475'138
2900.00	Eigenkapital	4'443'709	3'968'572	475'138
	Gesamtaktiven	23'801'614	16'204'958	7'596'657
	Gesamtpassiven	23'801'614	16'204'958	7'596'657



Amt für Gemeinden Graubünden, Grabenstrasse 1, 7001 Chur, Telefon 081 257 23 91, www.afg.gr.ch

Gemeinde Safiental

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Safiental, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeindevorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe und Verantwortung bestand darin, die Jahresrechnung zu prüfen und darüber ein Prüfungsurteil abzugeben. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt wurden. Wir prüften hauptsächlich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die Grundsätze des harmonisierten Rechnungswesens für öffentliche Haushalte (HRM 1), die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Unsere Prüfungsnachweise bilden eine ausreichende und angemessene Grundlage für das Prüfungsurteil. Nach unseren Analysen, Erhebungen und der uns erteilten Auskünfte bestätigen wir, dass

- die Jahresrechnung 2013 mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und korrekt geführt und die stichprobenweise geprüften Ausgaben und Einnahmen belegt sind,
- die Vermögensbestände und Schulden per 31. Dezember 2013 richtig und vollständig ausgewiesen sind,
- die Darstellung der Vermögenslage sowie der Verwaltungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften bzw. den Grundsätzen des harmonisierten Rechnungswesens für öffentliche Haushalte (HRM 1) entspricht.

Wir empfehlen der Geschäftsprüfungskommission – sofern von dieser Seite keine Einwände anzubringen sind – der Gemeindeversammlung den schriftlichen Antrag zu stellen, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.

Chur, 13. Juni 2014

**Amt für Gemeinden
Graubünden**


Daniel Wüst
Leiter Rechnungswesen


Giachen Caduff
Revisor/Gemeindeberater

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung über die Prüfung der Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Safiental

1. Einleitung

Die unterzeichneten Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission haben die vorliegenden Jahresrechnung sowie die Geschäftstätigkeit der Gemeinde Safiental stichprobenmässig und in Zusammenarbeit mit den externen Revisionsstellen Amt für Gemeinden (AfG) und Manetsch Treuhand AG für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

2. Bemerkung

Jahr 1 nach der Fusion!

Der neu gewählte Vorstand der Gemeinde Safiental hatte im ersten Jahr unzählige Themen zu bewältigen. Ob grosse Vorhaben wie die Zusammenführung und Neuauflage von Gesetzen oder ganz kleine Aktivitäten im neuen, grossen Perimeter; Alle waren – und sind immer noch – stark gefordert. Die neue Gemeinde ist immer noch im Aufbau, Prozesse werden laufend angepasst und verbessert und das braucht natürlich auch Zeit.

Die Geschäftsprüfungskommission stellt fest, dass der Vorstand mehrheitlich mit grossem Engagement stetig an der Verbesserung von Abläufen arbeitet und auch konkrete Massnahmen zur Umsetzung dieser vorwärts treibt. Die teilweise bereits eingeführten und konkreten Jahresplanungen der einzelnen Kommissionen und Fachbereichen sind gut und sollten auf alle Bereiche ausgeweitet und praktiziert werden.

Das Entschädigungsreglement der Gemeindefunktionäre sollte nach einer Laufzeit von drei Jahren überprüft werden. Dann zeigt die Erfahrung wie viel Engagement und Verantwortung die einzelnen Fachbereiche wirklich benötigen.

Eine Vereinheitlichung des Baugesetzes für die ganze Gemeinde ist mit hoher Priorität anzustreben. Ebenso ist die Vereinheitlichung der Gebühren für Wasser und Abwasser kostendeckend einzuführen.

Auch in Zukunft wird es in der Gemeinde nicht langweilig – die Themen gehen nicht aus. Entwicklungsprozesse und Veränderungen bei den Dorfläden, den Gesetzen, den Schulen, den Restaurants, etc. sind auf eine stringente und klare Haltung des Vorstandes und Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen.

Die gesamte finanztechnische Kontrolle der Gemeinde Safiental wurde – wie in den vergangenen Jahren - durch die externen Revisionsstellen AfG und Manetsch Treuhand AG durchgeführt.

Die Finanzprüfer bestätigen in ihren Prüfungsberichten die Übereinstimmung der Buchhaltung mit der Jahresrechnung. Sämtliche Vermögensbestände sind übereinstimmend und vollständig ausgewiesen.

Die beiden externen Revisionsstellen haben die Geschäftsprüfungskommission sowie die Verwaltung unterstützt indem sie die finanztechnische Kontrolle der Rechnungsabschlüsse 2013 vorgenommen haben und bei der Konsolidierung der Bilanz sowie bei der Bilanzbereinigung geholfen haben.

3. Rechnungsprüfung

Für die Jahresrechnung ist der Gemeindevorstand verantwortlich. Die Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission besteht darin, die Rechnungsprüfung durchzuführen und darüber ein Prüfungsurteil abzugeben.

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2013, bestehend aus der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie dem Anhang, in Zusammenarbeit mit den externen Revisionsstellen AfG und Manetsch Treuhand AG geprüft. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt wurden.

Wir prüften hauptsächlich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die Grundsätze des harmonisierten Rechnungswesens für öffentliche Haushalte, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

In Form von Stichproben und Rückfragen an die Vorstandsmitglieder sind die Geschäftstätigkeiten des Gemeindevorstandes überprüft worden.

4. Prüfungsergebnis

Anhand der vorgenommenen Prüfung vom 26. Juni 2014, 1. Juli 2014, 3. Juli 2014 und 8. Juli 2014, sowie gestützt auf den Bericht vom Amt für Gemeinden vom 13. Juni 2014 bestätigen wir in folgenden Punkten, dass

- die Buchhaltung mit der Jahresrechnung 2013 übereinstimmt
- die Schlussbilanz mit der Eröffnungsbilanz übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird und die von uns geprüften Ausgaben und Einnahmen belegt sind
- die Vermögensbestände per 31. Dezember 2013 vollständig ausgewiesen sind

- die Darstellung der Vermögenslage sowie der Verwaltungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften bzw. den Grundsätzen des harmonisierten Rechnungswesen für öffentliche Haushalte entsprechen
 - die gemeindeinternen Berechnungen und Abrechnungen korrekt sind
 - die gefassten Beschlüsse von Gemeindeversammlung und Vorstand umgesetzt wurden oder in der Umsetzung sind
 - die richtige und vollständige Erfassung der Gebühren und Abgaben korrekt sind
-

5. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Safiental zu genehmigen:

Ebenfalls wird von der Geschäftsprüfungskommission beantragt, die vorliegende, konsolidierte Bilanz mit der Bilanzbereinigung zu genehmigen.

Der Gemeindevorstand, der Gemeindeganzlist und die übrigen Funktionäre sind mit ausserordentlichem Dank für die sehr umfangreiche Tätigkeit zu Gunsten der jungen Gemeinde Safiental zu entlasten.

Safien, 09. Juli 2014 / sl

Die Revisoren: Sebastian Lenggenhager

Ruth Stucki

Christian Buchli

4. Nachtragskredit für die ARA Zalön

Die Gemeindeversammlung der Gemeinde Safien hat am 18. Juni 2012 die Realisierung der Kleinkläranlage Zalön/Dörfli mit einem Kredit von 170'000.- beschlossen. Das Projekt basiert auf dem Vorschlag, welcher aus dem generellen Entwässerungsplan der ehemaligen Gemeinde Safien hervorgeht. Als Bauleiter und Planer wurde Andreas Hunger-Wieland, Safien Platz, beauftragt. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2012 und 2013 ausgeführt und im Juni 2013 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2014 werden noch Abschlussarbeiten durchgeführt (Landkauf, etc.). Im Vergleich zum Kostenvoranschlag sind bei den Bauarbeiten Mehrkosten im Umfang von Fr. 56'000.- angefallen. Hauptgründe für die Kostenüberschreitung sind bei den Baumeisterarbeiten zu finden. Zum einen wurde für die Sicherung des ARA-Standortes eine nicht projektierte Steilböschung erstellt. Zum anderen wurden die Grabarbeiten durch Fels erschwert und führten ebenfalls zu Mehrkosten. Ebenfalls entstanden bei der Instandstellung der Güterstrasse im Bereich des ARA-Standortes Mehrkosten im Vergleich zum Kostenvoranschlag. Der Gemeindevorstand beantragt, den Nachtragskredit von Fr. 56'000.- zu genehmigen.

5. Wahl der Spitalregion

Ausgangslage: Von den ehemaligen vier Gemeinden waren drei bei der Spitalregion Churer Rheintal und eine in der Spitalregion Ilanz. Im Regierungsbeschluss zur Fusion wurde ein Jahr Zeit eingeräumt um uns für eine Spitalregion zu entscheiden.

Da in der Spitalregion Ilanz die Trägerschaftsform für das Spital aktuell überdacht wird, hat der Gemeindevorstand um Fristverlängerung um ein Jahr gebeten, um eine klarere Ausgangslage zu haben. Diese Fristverlängerung wurde vom zuständigen Departement gewährt.

In diesem Herbst wird über die neue Trägerschaftsform in Ilanz entschieden, der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass wir vorher Klarheit darüber schaffen wollen, ob wir bei dieser Entscheidung mitstimmen oder, im Falle eines Entscheids für die Region Churer Rheintal, nicht mitstimmen.

Spitalfinanzierung:

Seit dem 1. Januar 2012 gilt gestützt auf das Krankenversicherungsgesetz (KVG) eine neue Spitalfinanzierung. Die Behandlungen werden neu schweizweit nach denselben Kriterien pro Behandlungsfall gewichtet und mit der sogenannten Baserate (mit den Versicherern pro Spital verhandelter Preis für ein Fallgewicht) multipliziert und abgerechnet. Damit werden die Spitalrechnungen und die Kosten einer Krankheitsbehandlung schweizweit vergleichbarer. Der Kanton und die Krankenversicherer vergüten alle stationären Leistungen nach einem festen Schlüssel.

Die neue Spitalfinanzierung definiert ausserdem einen neuen Kostenteiler zwischen Kantonen und Krankenversicherungen. Neu müssen die Kantone mindestens 55% der Kosten bezahlen, wovon die Gemeinden im Kanton Graubünden gesetzlich verpflichtet sind 10% zu übernehmen. Die Versicherungen tragen höchstens 45% der Kosten. In den Preisen für Behandlungen in Spitälern sind die Kosten für Investitionen eingerechnet. Damit bezahlen die Trägergemeinden normalerweise keine Beiträge an Investitionen der Spitälern mehr.

Eine Ausnahme bilden Angebote, welche sich die Trägergemeinden in ihren Spitälern leisten, welche aber nicht kostendeckend angeboten werden können. Diese sind auch in Zukunft von den Trägergemeinden zu bezahlen.

Kurz:

Die Investitionskosten werden mit den Pauschalen abgegolten, das heisst Investitionen müssen von den Spitälern aus den laufenden Erträgen finanziert werden.

Die Wahl:

Wir haben die Möglichkeit als ganze Gemeinde zur Spitalregion Churer Rheintal zu gehören. Vorteile für die Gemeinde:

- Der Gemeindeverband Spitalregion Churer Rheintal ist Empfänger der Rechnung des Gesundheitsamtes über die oben erwähnten Kostenanteile der Gemeinden von 10%. Er verteilt die Kosten auf die Trägergemeinden nach folgendem Schlüssel:

Gewichtung:

1/3 Steuerfuss

1/3 Einwohnerzahl

1/3 Fälle

Dies ergibt zum einen eine solidarische Lastenverteilung von sehr teuren Fällen und zum anderen werden wir durch den immer noch überdurchschnittlichen Steuerfuss begünstigt.

- Das Kantonsspital verfügt durch seine Grösse über eine höhere Disziplinenanzahl, was dem Patienten zugutekommt.

Nachteile:

- Wir haben die Zusammenarbeit bei der Arztsuche gesucht, dabei haben wir festgestellt, dass unsere Relevanz in der Region Churer Rheintal als minim bezeichnet werden muss.
- Wird über den Notruf 144 der Rettungswagen aufgeboten, kommt er aus dem Spital, zu dessen Region die Gemeinde gehört, dies ist gesetzlich so geregelt, das bedeutet einen massiven Zeitverlust für Anfahrt und Transport des Patienten.

Andererseits haben wir die Möglichkeit dem Gemeindeverband Spitalregion Ilanz anzugehören Vorteile für die Gemeinde:

- Der Rettungswagen kommt aus dem Spital Ilanz, dies bedeutet einen markanten Zeitgewinn, der Patient hat die freie Spitalwahl, er kann bestimmen in welches Spital ihn der Rettungswagen dann fährt.
- Die Zusammenarbeit bei der Arztsuche kann als sehr gut bezeichnet werden, aktuell verfügen wir, auch dank dem Spital, über drei Bewerbungen. Ebenfalls ist eine weitere Zusammenarbeit möglich und vom Spital her auch erwünscht.

Wir durften im Gremium mitarbeiten, welches eine neue Trägerschaftsform für das Spital Ilanz ausarbeitet, somit konnten wir aktiv zur Zukunft des Spitals Stellung nehmen.

Nachteile:

- Der Fallkostenanteil von 10% des Anteils der öffentlichen Hand wird direkt vom Gesundheitsamt der Gemeinde in Rechnung gestellt.
- Darüber hinaus haben die Trägergemeinden beschlossen einen Defizitanteil an die Geburtsstation und Pädiatrie zu leisten, welche ohne diesen geschlossen werden müsste.

Der Gemeindevorstand hat sich aufgrund der Ausgangslage dazu entschlossen, der Gemeindeversammlung zu beantragen dem Gemeindeverband Spitalregion Ilanz beizutreten.

Gründe:

Die effektiven Kostenfolge ist nur schwer abschätzbar, da beide Spitäler in Zukunft grundsätzlich mit den Erträgen aus den Fällen betrieben und ausgebaut werden müssen.

Dieser Wandel ist im vollen Gange und beide Spitäler sind daran sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Tendenziell wird es bei Ilanz höhere Kosten geben da, die Geburtsstation und die Pädiatrie, Stand heute, noch weiter aufrecht erhalten werden soll.

Viel wichtiger, da die Kosten nicht massiv unterschiedlich sind, erscheint uns da die Tatsache, dass der Rettungswagen aus jenem Spital kommt, zu dessen Region wir gehören. Wir halten es für nicht verantwortbar die längere Anfahrt aus Chur zu vertreten.

Im Weiteren wurden wir in die Planung zukünftigen Ausrichtung des Spitals Ilanz eng mit einbezogen und nicht zuletzt ist die Zusammenarbeit bei der Arztsuche sehr gut.

Abschliessend gilt: der Patient hat die freie Spitalwahl, er kann bestimmen in welches Spital der Rettungswagen ihn dann fährt oder wohin er eingewiesen wird.

6. Motion Adrian Sauer

Gemäss Art. 24 der Gemeindeverfassung erstattet der Gemeindevorstand Bericht und Antrag zur Motion Sauer:

Adrian Sauer beantragt, dass der Gemeindevorstand einen Vorschlag ausarbeiten soll, wie die Entsorgung auf dem Niveau der Werkdienstgarage in Tenna realisiert werden könnte.

Bereits in der ehemaligen Gemeinde Tenna war das Projekt, eine Garage, vor allem für den Werkdienst zu bauen, ein Thema. Ein Vorprojekt für die neue Einstellhalle wurde dem Gemeindevorstand Safiental übergeben. In Tenna gibt es nur an diesem Standort die Möglichkeit einen solchen Bau auf Gemeindeboden zu realisieren. Da es sich gleichzeitig um Parkplätze handelt, welche an schönen Sommertagen und vor allem im Winter während der Skiliftbetriebszeiten sehr rege genutzt werden, sollte der Bau kompakt sein und nicht viel Grundfläche aufweisen. Aus diesem Grund wurde auch der Grenzabstand für die neue Zufahrt genutzt. In der Zone für öffentliche Bauten, in der das Gebäude gebaut wird, gibt es ausserdem gemäss Baugesetz keine Auflagen bezüglich der Gestaltung.

Erstmalig wurden vor der öffentlichen Auflage den Nachbarn die Pläne gezeigt und so die Möglichkeit gegeben, unbürokratisch Verbesserungsvorschläge anzubringen. Ausserdem wurden die Pläne im Boten Nr. 8 veröffentlicht. Natürlich bestand während der öffentlichen Auflage sowie an der Gemeindeversammlung, an welcher der Baubeschluss gefasst wurde, die Möglichkeit eine Einsprache zu machen bzw. Veränderungen zu wünschen. Keine dieser Gelegenheiten wurde genutzt.

Nach Baubeginn wurde von Seiten der Familie Bardill der Wunsch geäussert, von einer Haushaltskehrichtsammelstelle abzusehen. Der Gemeindevorstand zeigte sich bereit über eine optische Verbesserung nach Bauabschluss zu sprechen, nicht aber den Standort zu ändern oder gar auf die Sammelstelle zu verzichten.

Die Entsorgung wurde in der Planung ganz bewusst in einer Nische im Gebäude integriert. Dies damit die Container nicht irgendwie vor dem Gebäude herumstehen, sondern versorgt sind. Ausserdem sind sie an der Strasse und somit für den Lastwagen gut zugänglich. Ebenfalls ist die Entsorgungsnische von der Kirche abgewandt und damit möglichst ortsbildverträglich. Die Container sind so nicht der Witterung und der Sonne ausgesetzt, was die Geruchsemissionen erhöhen würde. Der Standort ist vor allem im Winter wichtig, da die Gäste vor der Abreise ihren Kehricht gut erreichbar deponieren können. Für den Gemeindevorstand sind dies gewichtige Vorteile. Nebst den Mehrkosten würde eine Sammelstelle auf dem Niveau der Werkdienstgarage bedeuten, dass der Lastwagen auch im Winter unter die Garage fahren müsste, um die Container zu leeren. Da es eher unrealistisch ist, dass er rückwärts hinunterfährt, könnten wegen dem Wendekreis einige Parkplätze nicht mehr genutzt werden. Die Sammelstelle wäre nicht mehr so gut erreichbar und darum wahrscheinlich auch weniger genutzt. Im Weiteren würden einfach die Nachbarn unterhalb mehr tangiert und die Entsorgungsstelle wohl von der Kirche aus sichtbar.

Der Vorstand empfiehlt dringend, die Motion nicht für erheblich zu erklären, die Gründe wurden oben dargelegt. Wahrscheinlich ist es wenig zielführend, wenn Gemeindebeschlüsse so kurz nachdem sie gefasst worden sind wieder umgestossen werden. Der Vorstand zeigt sich immer noch gesprächsbereit eine optische Verbesserung nach Bauabschluss zu diskutieren. Einen Rastplatz in der Nische des Gebäudes halten wir für nicht attraktiv.

Der Vorstand beantragt die Motion Sauer für nicht erheblich zu erklären.

7. Gesetz über das Bestattungs- und Friedhofswesen der Gemeinde Safiental

Auf der Grundlage der bisherigen Friedhof- und Bestattungsverordnungen der früheren Fusionsgemeinden hat der Vorstand ein Gesetz für das gesamte Gemeindegebiet geschaffen. Er empfiehlt dieses der Gemeindeversammlung zur Annahme.

Gesetz über das Bestattungs- und Friedhofswesen der Gemeinde Safiental

I. Bestattungswesen

- | | |
|---------------------|---|
| Regelung | Art. 1
Die Verordnung regelt alle Belange des Bestattungs- und Friedhofwesens auf Gebiet der Gemeinde Safiental. Vorbehalten bleiben weitere Bestimmungen des übergeordneten Rechts.
Das Bestattungs- und Friedhofswesen ist Sache des Gemeindevorstandes. |
| Bestattungen | Art. 2
In der Gemeinde Safiental werden bestattet:
a. Die Gemeindeangehörigen (auf Gemeindegebiet wohnhafte Bürger und Niedergelassene).
b. Die übrigen auf Gemeindegebiet gestorbenen Personen oder aufgefundenen Leichen.
c. Mit Bewilligung der Gemeinde weitere Verstorbene, welche besondere Beziehungen zur Gemeinde oder Gemeindeangehörigen haben. |
| Kosten | Art. 3
Die Beerdigungskosten gehen zu Lasten der Hinterbliebenen und werden diesen in Rechnung gestellt. |
| Bestattung | Art. 4
Der Gemeindevorstand ordnet in Absprache mit dem Pfarramt die Bestattung unter Berücksichtigung der zulässigen Wünsche des Verstorbenen und der Angehörigen an. Sind keine Angehörigen da, so sorgt die Gemeinde von sich aus für eine würdige Bestattung. Dauer und Umfang des Totengeläutes richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. |

Zeitpunkt **Art. 5**
 Bestattungen sind frühestens 48 Stunden nach Eintritt des Todes durchzuführen. Vorbehalten bleiben Ausnahmen aus sanitätspolizeilichen Gründen oder mit sanitätspolizeilicher Bewilligung.
 An Sonntagen und kirchlichen Feiertagen sollen keine Beerdigungen stattfinden. Die Beerdigungen finden zu den ortsüblichen Zeiten statt.
 Über Ausnahmen entscheidet der Gemeindevorstand.

Transport **Art. 6**
 Für Beerdigungen steht vom Trauerhaus bis zur Kirche der Leichenwagen der Gemeinde zur Verfügung.

II. Friedhofswesen

Grabstätten **Art. 7**
 Es werden folgende Grabstätten unterschieden:
 a. Reihengräber für Säрге für Erwachsene und Kinder
 b. Urnengräber
 c. Gemeinschaftsgrab

Sarggräber für Erwachsene müssen 1.50 m, Gräber für Kinder 1.20 m und Urnengräber 80 cm tief sein. In jedem Grab darf nur eine Leiche bestattet werden. Eine verstorbene Person kann gemeinsam mit einem mitverstorbenen, bis zu einem Jahr alten Kind, beerdigt werden.

Urnen **Art. 8**
 Die Asche kremierter Personen wird grundsätzlich in Urnengräbern beigesetzt. Es kann auch Asche in Gräbern oder Urnengräbern Angehöriger oder Befreundeter beigesetzt werden. Die Dauer der Grabesruhe erfährt jedoch durch die nachträgliche Urnenbeisetzung keine Veränderung.

Gemeinschaftsgrab **Art. 9**
 Im Gemeinschaftsgrab wird nur Asche (ohne Urne) beigesetzt. Die Namen der Verstorbenen können auf einer Grabtafel festgehalten werden.

Grabruhe **Art. 10**
 Die Grabesruhe dauert mindestens 20 Jahre. Die Ausgrabung von Leichen vor Ablauf dieser Frist bedarf einer besonderen Exhumationsbewilligung des kantonalen Sanitätsdepartementes.
 Die Räumung eines Grabfeldes ist rechtzeitig von der Gemeinde zu publizieren, unter Ansetzung einer angemessenen Frist zur Entfernung der Grabmäler, Pflanzen usw.
 Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Räumung durch die Gemeinde auf Kosten der Hinterbliebenen.

Grabpflege **Art. 11**
 a. Die Hinterbliebenen sind verpflichtet, die Gräber und Grabmäler in ordnungsgemäsem Zustand zu halten und für die Bepflanzung und den gärtnerischen Unterhalt zu sorgen. Der Unterhalt der übrigen Fläche obliegt der Gemeinde.
 b. Vernachlässigte Grabmäler oder Grabbepflanzungen können, wenn eine zweimalige Mahnung des Gemeindevorstandes unbeachtet bleibt, auf Kosten der Angehörigen in Ordnung gebracht oder aus dem Friedhof entfernt werden. Auf die Erhebung dieser Kosten kann verzichtet werden, wenn sie für den Schuldner grosse Härte bedeuten würde.

- Grabregister** **Art. 12**
Die Gemeinde führt ein Grabregister, das die Grabnummern, Name und Vorname der Bestatteten und das Bestattungsdatum enthält.
- Gestaltung** **Art. 13**
Die Gestaltung der ganzen Friedhofanlage wird in einem Friedhofplan festgelegt, der durch den Gemeindevorstand zu genehmigen ist.

II. Friedhofordnung

- Grabmal** **Art. 14**
Das Grabmal soll ein schlichtes Gedächtniszeichen sein, welches die Erinnerung an die Verstorbenen wach hält. Es hat sich in das Gesamtbild des Friedhofes harmonisch einzu-fügen.
Auf dem Grab darf nur ein Grabmal errichtet werden. Bei späteren Urnenbeisetzungen kann es durch eine Schriftenplatte ergänzt werden.
- Material** **Art. 15**
Als Werkstoff für die Erstellung von Grabmälern sind zugelassen: Naturstein und Holz und Metall.
- Masse für Grabmal und Einfassung** **Art. 16**
Im Interesse eines harmonischen Gesamtbildes dürfen Grabmäler das Höchstmass von 120 cm in der Höhe und 60 cm in der Breite, gemessen ab Grabeinfassung, nicht übersteigen. Sämtliche Gräber müssen mit einer Einfassung aus Zement oder Stein, in Safien Platz, Neukirch und Thalkirch auch Holz, versehen sein. Das Ausmass bei Sarggräber beträgt 180 cm Länge (Tenna 160) und 60 cm Breite, bei Urnengräber 90 cm Länge (Tenna 80) und 60 cm Breite
- Zeitpunkt der Aufstellung** **Art. 17**
Die Grabeinfassungen dürfen frühestens 12 Monate nach erfolgter Bestattung angebracht werden. Das Stellen der Grabmäler darf frühestens 12 Monate nach der Beerdigung erfolgen.
Bei gefrorenem Boden ist das Anbringen von Grabeinfassungen und Grabmälern nicht gestattet.
Bis zur Aufstellung des Grabmales ist jedes Sarggrab mit einem einfachen, mit dem Namen des Verstorbenen beschrifteten Holzkreuz zu bezeichnen.

III. Schlussbestimmungen

- Gebührentarif** **Art. 18**
Der Gemeindevorstand erlässt zur vorliegenden Bestattungs- und Friedhofordnung einen Tarif, der alle in Betracht fallenden Entschädigungen und Gebühren regelt.
- Strafbestimmungen** **Art. 19**
Widerhandlungen gegen die vorliegende Bestattungs- und Friedhofordnung werden vom Gemeindevorstand mit Busse bis zu Fr. 500.-- geahndet.
- Inkrafttreten** **Art. 20**
Diese Bestattungs- und Friedhofordnung tritt nach Annahme durch den Gemeindeversammlung in Kraft. Sie ersetzt alle früheren Bestimmungen und Verordnungen.

Von der Gemeindeversammlung genehmigt am

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber: